

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 11/0100</b>
<b>422 - Fachbereich Kindertagesstätten</b>			<b>Datum: 10.03.2011</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Herr Joachim Jove-Skoluda</b>	<b>Tel.: 126</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Jugendhilfeausschuss**

**24.03.2011**

**Einrichtung einer weiteren Hortgruppe im Hort Pellwormstraße (GS Pellwormstraße)**

**Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Schaffung einer neuen Hortgruppe im Hort Pellwormstraße zum Schuljahr 2011/12. Voraussetzung ist eine entsprechende Betriebsgenehmigung durch den Kreis Segeberg.

Die Stadtvertretung wird gebeten, die notwendigen Auszahlungen in Höhe von 129.300 € für die Aufstellung und Einrichtung von Containern auf dem Schulgelände der Grundschule Pellwormstraße in den Zweiten Nachtrag zum Haushalt 2010/11 aufzunehmen.

Die Stadtvertretung wird außerdem gebeten, die notwendigen überplanmäßigen Mehraufwände für Personal- und Betriebskosten in Höhe von 29.500 € sowie die Erträge in Höhe von 17.200 € für 2011 in den Zweiten Nachtrag zum Haushalt 2010/11, sowie die Stellenveränderungen in den nächsten Nachtrag zum Stellenplan aufzunehmen.

Die Verwaltung wird gebeten, die jährlichen Mehraufwände in Höhe von 70.800 € und Erträge in Höhe von 41.300 € im Entwurf des Doppelhaushalts 2012/13 zu berücksichtigen.

**Sachverhalt**

An der Grundschule Pellwormstraße wird zum Schuljahr 2011/12 eine große Nachfrage nach Betreuungsplätzen entstehen. Bei der Bedarfsabfrage für die Modulbetreuung wurde für mehr als 50 Kinder ein Bedarf angemeldet.

Der städtische Hort Pellwormstraße, der an dieser Schule bisher mit zwei Modulgruppen (30 Plätzen) das Angebot im Rahmen der verlässlichen Grundschule abdeckt, bietet außerdem zwei Hortgruppen an. Aufgrund einer Ausnahmegenehmigung werden in diesen derzeit insgesamt 40 Kinder betreut. Die Einrichtung selbst ist nicht weiter ausbaufähig.

Aus einem Gespräch mit der Leitung der Grundschule am 22.02.2011 ergab sich, dass keine Möglichkeiten mehr bestehen, weitere Räume in der Schule zur Nutzung für Modulgruppen zur Verfügung zu stellen. Um den Eltern dennoch zusätzliche Betreuungsplätze für ihre Kinder anbieten zu können, wurde vorgeschlagen, weiteren Raum zur Unterbringung einer dritten Hortgruppe durch die Aufstellung von Containern auf dem Schulhof zu schaffen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung der Aufstellung der Container im dafür vorgesehenen Bereich auf dem Schulgelände liegen lt. Auskunft des Amtes für Gebäudewirtschaft vor.

Die Schaffung von 15 zusätzlichen Hortplätzen würde die Nachfragesituation nach Betreuungsmöglichkeiten an dieser Schule erheblich entspannen. Darüberhinaus wurde die Ausnahmegenehmigung für die erhöhte Belegungszahl der bestehenden Hortgruppen nur befristet erteilt, so dass dort mittelfristig eine Reduzierung der Platzzahl notwendig wird.

Die Kosten für die Beschaffung und Aufstellung der benötigten Container belaufen sich auf 94.000 €. Hinzu kommen Anschlusskosten für Heizung, Wasser, Abwasser und Strom in Höhe von 21.000 € und Kosten für die Umgestaltung der Außenanlagen in Höhe von 5.000 €. Die Kosten für die Ersteinrichtung der Hortgruppe belaufen sich auf 9.300 €.

Für die neue Hortgruppe müssen zusätzlich 1,0 ErzieherInnenstellen und 0,5 Stellen für Ergänzungskräfte geschaffen werden (jährlich 60.500 €). Die Personalkostenzuschüsse würden nach aktuellem Stand 9.800 € betragen.

Die Betriebskosten betragen jährlich in Bezug auf die Verbrauchskosten, Reinigung, Versicherungen und den Bauunterhalt 4.800 €, sowie hinsichtlich der laufenden Sachkosten der Einrichtung und für Verpflegung 5.500 €.

Die Erträge aus Elternbeiträgen ergeben 31.500 € jährlich. Anfallende Mindereinnahmen durch Sozialstaffelermäßigungen sind dabei nicht berücksichtigt, da diese nicht kalkulierbar sind.

Für 2011 belaufen sich die anteiligen Aufwände (August - Dezember 2011) mithin auf insgesamt 29.500 € und die Erträge auf 17.200 €